

4. / XII. 1914.

176

Eine Notstandsaktion für die arbeitslosen Schneiderinnen.

Vom Verband der Schneider wird uns berichtet: Als Folge des Kriegszustandes ist auch eine arge Arbeitslosigkeit unter den Wiener Schneiderinnen zu verzeichnen. Die feine Damenschneiderei hat für die zwölftausend Schneiderinnen nur geringe Beschäftigung und da sah sich der Verband der Schneider und Schneiderinnen veranlaßt, eine Aktion einzuleiten, diesen arbeitslosen Arbeiterinnen und Arbeitern Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Diese Bestrebungen des Verbandes wurden auch durch den Reichsverein der Hausfrauen Oesterreichs auf das tatkräftigste unterstützt und es ist dies besonders ein Verdienst der Präsidentin dieses Vereines, der Frau Freund-Marcus, daß die Aktion mit einem schönen Erfolg gekrönt werden konnte. Es gelang ihr zwar nicht, direkt vom Kriegsministerium, was das Beste gewesen wäre, aber doch aus erster Hand eine größere Heereslieferung zu erhalten. Danach konnte der Zwischenhandel ausgeschaltet werden, was sich in dem höheren Lohn, den der Verband den Schneiderinnen zahlen konnte, gleich bemerkbar machte. Gegenwärtig arbeiten davon etwa vierhundert Schneiderinnen. Die Arbeit wird auf einer Zuschneidemaschine mit elektrischem Betrieb zugeschnitten. Sämtliche Beschäftigte sind mit der Bezahlung zufrieden und möchten nur wünschen, daß der Verband noch mehr solche und ähnliche Aufträge bekommt, um nicht nur diese, sondern noch weitere Kräfte beschäftigen zu können. Auch die Firma Beck und Söhne in Wien hat dem Verband Arbeit vergeben und wenn es gelingt, noch mehrere Aufträge zu bekommen, wird doch wenigstens einem Teile der arbeitslosen Schneider und Schneiderinnen Arbeit verschafft werden können. Der Verband wird noch einmal den Versuch machen, vom Kriegsministerium direkt eine Lieferung zu erhalten, da man auf diese Weise nicht allein gut bezahlte Arbeit den Arbeitslosen verschaffen kann, sondern auch sämtliche verfügbaren Kräfte in den Dienst der Armeebekleidung gestellt werden können, denn unsere Brüder und Söhne brauchen sicherlich dringend warme und gut erzeugte Bekleidung.